

Wien den 8ten. 1692.

1.
(12)

Monsieur à mon tres-honore' Amy.

Wen derselbe seine bisserige Reises mit gutem Success und contentemont
mont vermischt, sol de mir eine heylige Freude seyn. Seit meiner Ley-
tes Antwortung ist bey mir ein mehrer Verstand fleißig
eingedrungen gewesen, für meine hoch. Herrsch. des Heil. Röm. Reichs
scriptum auffzufuchen, bey aber nach demmaligen fleißigen Durchsehen
und Durchsichtigung aller Bücher und Carten, tanquam si acientiam
quererem, so unglücklich oder vielmehr unbesonnen gewesen, daß ich es
nicht finden, biß ein guter Freund, dem ich geschrieben, wochte ich mich nicht
besonnen gehabt, weil so lange, mir so ungeschicklich diese Tage verstrichen.
Herrsch. seht ich nicht vermagelt haben würde mein devoir oder die Ober-
weisung, welches dem überhandt gleich die Hr. D. Pflunders Antichiasmum
mit die darauß gethane ingenieuse Beantwortung des P. Christianj. In
dieser materi habe ich vor mich Freunde communiciret bekommen, daß
Hr. D. Sautagans Giner. Suprem. in Goldbunigen Landbire, so seine
Theologische quæstions tractatus, unter dem Titel contra chiliasmum
fuit: darauß Hr. D. Petrus, antwort 10 Landbire, heraus gegeben, in welchen
er darauß ziemlich solide antwortet zu behauptung des chiliasmj, so wohl
zu lesen, aber ohne Zweifel große turbas machet, antwort 10. hat er
in dem materi in futurum heraus zu geben verhoffet, igo lasse ich mir es
alle verzeihen. Ferner ist mir zu lesen communiciret worden, mit Apologia
Hr. D. Thomasi contra Hr. M. Ramely, welches in seiner Monat, ich sein mit
meiner refutatio wollen, die Dedicatio lautet an Hr. D. Mejer zu Gamburg
der er auff das pändliche freunde macht more solito, seiner Antagonisten
zu Leipzig, in Commendat de. hat er auch darinnen nicht verossen, daß scri-
ptum ist in Leipzig bey Altil 100 fl. Straffe verbotten worden, wird aber
noch in Halle, weil es da gedruckt, zu bekommen seyn. Das Hr. D. Pflunder
welcher mir verkennt der Autor des Millonarij S. unter dem Namen
P. Christianj zu seyn: Sieg der Wahrheit und Unschuld ist Frey und gut,
und hat mich sehr contentirt, Herr D. Mejer Tag es nicht unbekant.
verset lassen, wiewohl man sich nicht solides darauß zu verfahren
hat, einmal wird es nicht helfen, die Dedicatio an Hr. M. Holzhauser
wird unangefochten nicht bleiben, theil wegen bösem Schrifft, derer
allez honoriges Drucken gedacht wird, theil wegen der geistlichen, derer